

reich Kieferbruch und Traumatologie präsentierte Kollege A. Tschakaloff. Kollege T. Conrad zeigte die Abrechnungsmöglichkeiten im Bereich der Implantatprothetik auf. Mit einem gemeinsamen Referat der Kollegen B. Kreusser und W. Jakobs über die Abrechnung der implantologischen und augmentativen Leistungen schloss die Veranstaltung.

Der Oemus Media AG sei Dank für organisatorische Unterstützung. Das Grand Hyatt in Berlin sorgte bestens für den entsprechenden Rahmen dieser Veranstaltung.

Der große Zuspruch der Kollegen und des Abrechnungspersonals hat uns ermuntert, die Veranstaltung im Jahre 2004 wieder durchzuführen. Die sehr gute Zusammenarbeit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen und der Oralchirurgen im Bereich Fortbildung und Abrechnung wird weiter vorangetrieben.

*Dr. E. Spörlein, Dr. P. Mohr/Fortbildungsreferenten des BDO
Dr. Dr. C. Will/Mitglied des Vorstandes der DGMKG
Dr. Dr. A. Tschakaloff/Mitglied der DGMKG*

Einladung zur Europäischen Zertifizierung in Oralchirurgie

Die „European Federation of Oral Surgery Societies“ lädt alle interessierten deutschen Oralchirurgen ein, sich für die diesjährige Europäische Zertifizierung in Oralchirurgie zu bewerben.

DR. MARIA-THERESIA PETERS/BONN

Die Prüfungen des „European Board of Oral Surgery“ finden in diesem Jahr in Barcelona im Rahmen des III. EFOSS-Kongresses vom 30. 9. bis 2. 10. 2004 statt. Der Erwerb dieses Zertifikates steht allen Mitgliedern europäischer oralchirurgischer Gesellschaften offen, die der EFOSS angeschlossen sind. Das Zertifikat bescheinigt besondere Qualifikationen auf dem Gebiet der Oralchirurgie und ist vergleichbar dem „Certificate of Excellence“ anderer berufspolitischer und wissenschaftlicher Gesellschaften. Als Anreiz für eine besondere berufliche Qualifikation soll es dazu beitragen, das Niveau der Oralchirurgie in Ausbildung und Praxis zu heben.

Die Teilnahme am Qualifikationsverfahren muss beim Vorstand der jeweiligen nationalen Gesellschaft beantragt werden. Alle Bewerber müssen ihre kompletten Unterlagen zur Prüfungszulassung beim Vorstand der jeweiligen nationalen Gesellschaft fristgemäß einreichen. Die für die Dokumentation notwendigen Formulare sind beim BDO-Sekretariat in Neuwied anzufordern. Das Prüfungsverfahren der EFOSS setzt sich aus einem theoretischen und mündlichen Teil zusammen. In dem theoretischen Prüfungsabschnitt werden der Lebenslauf und der berufliche Werdegang per Punktesystem bewertet. Erreicht der Kandidat eine Punktzahl von mindestens 20 Punkten kann er zum zweiten mündlichen Prüfungsteil zugelassen werden. Sollte der Kandidat gar eine Punktzahl von 50 erzielen, kann er das EFOSS-Zertifikat direkt beim EFOSS-Vorstand beantragen. Obligatorisch für die mündliche Prüfung ist die Vorstellung von vier vollständig dokumentierten oralchirurgischen Behandlungsfällen unterschiedlicher Thematik mit entsprechender Foto- und Röntgendokumentation und gegebenenfalls Modelldokumentation. Jeder Casus wird mit maximal zehn Punkten

bewertet, was einer möglichen Gesamtbewertung von 40 Punkten entspricht. Falls ein Kandidat die erforderlichen 50 Punkte in den beiden Teilen des Zulassungsverfahrens nicht erreicht, kann er nach Ablauf von mindestens drei Jahren erneut die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren beantragen.

Die Bewerbungsunterlagen werden von einer nationalen Fachjury, bestehend aus drei Mitgliedern, die gemäß den Richtlinien der EFOSS im Fachbereich „Oralchirurgie“ zertifiziert sein müssen, ausgewertet. Die mündlichen Prüfungen zur Zertifizierung finden nach Bekanntgabe durch den Vorstand der EFOSS in Städten statt, die zu den Mitgliedsländern der EFOSS und der EU gehören.

Die Fachjury der EFOSS, die die mündliche Prüfung abnimmt, besteht aus drei Mitgliedern, die vom Vorstand der EFOSS ernannt werden. Für die Beantragung der theoretischen Prüfung sind 100 € per Scheck an den jeweiligen nationalen Vorstand der oralchirurgischen Gesellschaft zu entrichten. Die Zulassung zur mündlichen Prüfung ist an die Entrichtung von 300 € Prüfungsgebühr an den Vorstand der EFOSS geknüpft.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim BDO-Sekretariat in Neuwied unter der Telefonnummer 0 26 31/2 80 16. Anmeldeschluss ist der 31. 7. 2004.

*Korrespondenzadresse:
Dr. Maria-Theresia Peters
President of the European Board of Oral Surgery
Hobsweg 14
53125 Bonn
E-Mail: maria-theresia-peters@t-online.de*

Forum für Innovative Zahnmedizin

Leipzig 10./11. September 2004

Die vier großen implantologischen Praktikergesellschaften sind Partner des „Forums für Innovative Zahnmedizin“ am 10. und 11. September 2004 in Leipzig.



„Aktuelle Standards der Knochenregeneration – Knochenangebot und Implantatoberfläche als Erfolgsfaktoren in der Implantologie“

Am 10. und 11. September 2004 findet im Leipziger Hotel The Westin unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf und Priv.-Doz.

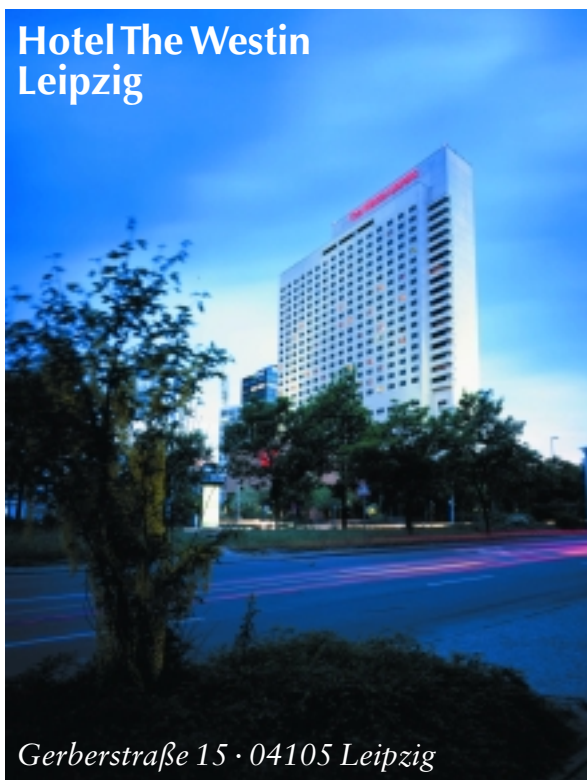
Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin das erste „Forum Innovative Zahnmedizin“ statt.

Mit dem Thema „Aktuelle Standards der Knochenregeneration – Knochenangebot und Implantatoberfläche als Erfolgsfaktoren in der Implantologie“ werden renommierte Referenten aus Wissenschaft und Praxis neueste Ergebnisse zur Knochenregeneration und Osseointegration vorstellen und mit den Teilnehmern diskutieren. Gerade dieser interaktive Wissenstransfer in Form von Workshops und einer großen Podiumsdiskussion bis hin zu berufspolitischen Aspekten werden das Leipziger „Forum für Innovative Zahnmedizin“ für jeden Zahnarzt und auch Praxisteams besonders interessant machen.

Zusätzliche Bedeutung gewinnt die Leipziger Veranstaltung durch die Beteiligung der vier großen deutschen implantologischen Praktikergesellschaften DGZI, BDO, D.Z.O.I. und BDIZ. Letzterer wird im Rahmen des Symposiums ein berufspolitisches Forum zu Fragen von Regress

und Produkthaftung, zu den rechtlichen Hintergründen des Zielleistungsprinzips und zu den Konsequenzen aus der neuen BGH-Rechtssprechung für die Abrechnung in der Implantatprothetik durchführen.

Das begleitende Programm für Praxismitarbeiterinnen zu den Themen Abrechnung und Prophylaxe in implantologisch/parodontologisch orientierten Praxen wird das interessante Programm des Forums auch auf dieser Ebene abrunden. Selbstverständlich entspricht die Veranstaltung den „Leitsätzen“ des Beirates für Fortbildung und wird mit der vorgegebenen Punktzahl bewertet. Ziel dieser neuen Veranstaltungsreihe ist es, auf Dauer eine implantologisch-wissenschaftliche Veranstaltung von bundesweiter Bedeutung in Leipzig zu etablieren.



Information:
Oemus Media AG
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-3 90